



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**9. I, Anno 629.**

**1629**



## Aus Pfalz den 9. Februarij.



**D**er Conuenttag zu Haydelberg hat angefangen/vnnd ist Dinstags wegen Chur Trier selbiger Thom Deschant Herz von Mexhausen / auch wegen Lothringen / der Freyherr von Griechingen ankommen / soll auch auff ein Friden angesehen seyn / sonst ist das Barbaronisch Regiment auß der Pfalz nach Wilhaimb an der Mosel auff den Musterplatz passiert.

## Preslaw den 10. Februarij.

Hiesige Statt rüst sich mit gewalt/vnd will ihr die Religion nit neñnen lassen/es seynd auch vnserer Gesandten von Chur Sachsen wider ankommen/jest muß die ganze Ritterschafft im Fürstenthumb Schweynitz vnd Saur zu Bockenhaimb erscheinen.

Von Dreßn hat man/das 5. Meyl von dannen den 15. Passato Morgens vmb 8. Uhr/ vor dem Schwadenwalt 3. hauffen Kriegsvolck von etlich tausent Mann im Felde 2. stundt gesehen worden / darauff sich ein Kohlschwarze Wolcken am Himmel erzaigt.

Auß Schlesien hat man / das die Statt Schweynitz inner 8. Tagen/auch zu Neuß inner 5. Tagen in 400. Personen zur Catholischen Religion begeben/die Fürsten vnd Ständt aber erzaiigen sich noch widerig.

## Aus Rohm den 10. dito.

Der Papsst hat ein neue versamlung etlicher Cardinal angestölle / zuberathschlagten / ob des Königs in Spanien begern die zwey Jährige bewilligte Schatzung auff die Kirchen Güeter auff

mehr Jahr zu confirmieren, oder nicht / welches man zu Vnderhaltung einer Armada nach Indien gebrauchen will / dessen neuer Ambassator hat theyls Cardinälē grosse Offerta gethon / so sie aber ohne des Pappsts Bewilligung nit annehmen wollen.

### Preßlaw den 10. Februari.

Der Churfürst von Sachsen hat den vnder Laupniser zuentbotten/die Paß zubefestigen/vnd kein Volck einzunehmen / hat auch versprochen/da sie solten angefochten werden/sie zuentsetzen.

Als zu Troppau Jahrmarkt gewest / ist ein Tumult entstanden/darüber vil Volck gebliben/endlich were ein Compagnia Erzbatten/so allda ligen/zu den Euangelischen getretten / vnd den Catholischen die Beuten wider abgenommen.

Vom Weserstrom hat man / daß Obr: Eckstatt im Landt zu Littenburg von seinen aigen Leuthen auff der haimb Raif seines Lebens vnd gesambleten Schatz beraubt worden/sonst soll sich Obr: Halk mit 4000. Mann in der See befinden / willens in Judlandt einzufallen.

Die Polen haben den fürnehmsten Paß Rosenburg / Chur Brandenburg gehörig/so mit Schweden besetzt gewest/mit Sturm erobert.

### Auß Hamburg den 12. dito.

Zu Lübeck haben beede theyl Gesandten zu ihren Herrn Obern geschickt/ dann sich der Dennemärcker in kein Friden einlassen will/ es werden dann die Hanseestätt / sonderlich Strallsundt vnd der Schwed darin begriffen/ auch das Volck von des Reichsboden abgeschafft / gestalt er sich mit Schweden vnd Hollandt also verbunden/ der last zu Coppenhagen grosse Kriegsrüstung zur See / auch allerhandt neue Stuck/ Feurwerck/ Backöfen / vnd Breupfannen machen / dargegen wollen die Keyf: auff den Früheling 20. Orlag Schiff in den Porten zu Wismar bringen / allda Graf Philipp von Mansfeld Vice Admiral per mare ist/ vnd weil die Danziger 7. Kriegsschiff nach Wismar gesandt / als last der Dennemärcker im Sundt all ihre Schiff arrestieren.

Es

Es continuiert daß die Keyß: ein Anschlag auff Glückstatte vnd Strallsundt gehabe / aber beeder Orthen mit Verlust 60. Soldaten abgetriben worden.

Die Arme Leuth werden von den Soldaten so jämmerlich tribuliert / daß sie weder Brodt noch Klayder behalten können / begeben sich deßhalben ins Veldt / springen ins Meer / vnnnd bringen sich selbst/sampt Weib vnd Kindt vmbß Leben.

### Auß Hagden 12. Februaris.

Es wirdt in disen Landen zumzeitigen Feldeläger grosse provision von Habern/Hew vnd andern gemacht / vnnnd sollen gegen dem Aprill 40000. Pfundt Pulser fertig seyn / wirdt auch die grosse Schiffbrucken hinauff warts geführt / interim verlauffen sich die Spanischen Soldaten gar starck/begeben sich auff die Armada deß Herrn Peter Hainkens /mit nach West Indien zufahren/allda ihre außstehende Bezahlung zusuechen.

Von der West Indianischen Compagnia seyn neben den Herrn Staden vnd Ihre Excell: dise Wochen vnder schidliche Tractaten zu Ambsterdamb vorgangen / soll wegen der Aufrüstung nach Indien/vnd eine endtliche Resolution zumachen / zuthun seyn/verlaut auch auß Brabandt vnnnd andern Orthen noch starck / daß der Admiral Peter Hainß vier Spanische Carraquen mit reicher Ladung erobert /vnd vil zu grundt gericht habe / der Particularitet ist man mit verlangen gewertig.

### Leypzig den 16. dito.

Von Stargart hat man/daß die Keyß: Nachtszeit vbers Eyß geseß/den Demholm zu verfallen/seyn aber vbel empfangen/vnnnd vom schießen vil gebliben / auch ihrer Aussag nach vber 600. ersoffen/die hausen in Pommern noch vbel /vnd soll Stettin vber vorige Contribution noch 30. tausent Reichsthaler geben / da doch vorhin das ganze Landt verderbt / daß weder Geldt noch Getraydt verhanden/Danziger Brieff melden / daß selbe Statt Deputierte zum Polnischen Reichstag zu Hausß bleiben müessen / weilt die Bürger zu selben Vnkosten nicht steuren wollen / dann die gemaine Kammer ganz erschöpfft.

Der

Der Obr: Bueler hat den Schweden Straßberg zu prouidieren wöhren wöllen / ist aber von ihnen in die Flucht geschlagen/ vnd neben vil andern gefangen worden.

Bev Zabeldis lassen sich noch etlich Compagnia Reutter täglich sehen/so offft mit einander streutten / auff dem Plaz da sie zuerscheinen pfliegen/doch kan man kein Huesichlag der Pferd spüren.

### Wölln den 18. Februarj.

Mit den Spanischen Soldaten stehts aller Drtthen schlecht/ vnd verlauffen sich hauffenweiß / sonderlich die an der newen Fahrligen / die andern müssen sich des Betteln behelffen / jedoch wurde von Prüssel geschriben / daß ein Extra ordinari Currier auß Spanien mit Wechselbrieffen von 270000. Cronen / so die Negotianten in continent zahlen sollen/ankommen/die Soldaten damit zu fillen.

Von Antorff hat man / daß zu Genua mit den Centurionen/ vnd zu Augspurg mit den Fuggern eine Partita von 7. Million beschlossen/deren 3. auffm Niderlandt sollen remediert werden.

Der Graf von Schwarzenburg hat zu Disteldorff seine von Chur Brandenburgische habende Commission eröffnet/man ist guter Hoffnung/es möchte ein Einigkeit getroffen werden.

Allhie ist bey den Plattnern ein grosse Anzahl Kürisier für den König in Franckreich bestöllt worden/zu was Ende/gibt Zeit.

### Wien den 18. dito.

Ihr May: begeren an die Nider Oesterreichische Stände zu prouidierung der Vngerischen Gränizhäuser die doppelte Gildt/ dessen sich auff 138000. Gulden erstreckt / auch daß man den Hungervnd Teutschen Soldaten auff allen Gränizen ein Bezalung thue/man solle auch berathschlagen / wie hiesige Statt zuerweitern seyn möchte/vnd leztlich zu der Wiener vnd Raaber Forrification gleichfals zum Guspordischen Wassergebaw 200. tausent Gulden zuerlegen.

Auß Vngern wirdt bestättigt / daß sich der Betlehem starck zum Krieg rüste / gibt aber für / daß solches nur defensiué angesehen.